

Folge mir



ALTER	3 – 6 Jahre
WERT	Sicherheit
MATERIALIEN	Stühle, Augenbinde.
DAUER	30 Minuten
GRUPPENGROSSE	10 Kinder
ZIELE	Alltagssituationen benennen, in denen man sich ängstlich fühlt Alltagssituationen benennen, in denen man sich sicher fühlt Erkunden der Möglichkeiten, die man hat, um sich sicher zu fühlen.
METHODIK	Experimentelles Lernen
AUTHOR	Petit Philosophy



Urheberrechte ©: Materialien dürfen verwendet werden in Übereinstimmung mit:
Creative Commons Nicht-kommerzielle Share-Alike-Lizenz

Haftungsausschluss

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.
Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der
Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin
enthaltenen Angaben.



SCHRITTWEISE UMSETZUNG

Schritt 1)

Bereiten Sie eine Augenbinde vor und teilen die Gruppe paarweise ein. Nachdem ein Kind eines Paares die Augenbinde angelegt bekommen hat, organisieren Sie die Stühle (oder auch andere geeignete Gegenstände) als Hindernisse im Raum. Legen Sie zudem eine Start- und eine Ziellinie fest.

Schritt 2

Das zweite Kind eines Paares muss seinen Partner mit verbundenen Augen durch die Hindernisse führen, indem es seine Hand hält und bei Bedarf auch Sprachanweisungen gibt. Das Ziel ist es, eine Ziellinie zu erreichen, ohne die Hindernisse zu berühren.

Hinweis: Je nach Fähigkeit und verbalen Fähigkeiten der Kinder kann die Führung ohne Halten einer Hand durchgeführt werden - nur mit lauten und klaren Anweisungen (z. B.: Stopp, links - rechts abbiegen, langsamer werden, vorwärts gehen usw.).

Schritt 3

Anschließend tauschen die Kinder die Rollen, so dass aus dem Begleiter ein Geführter wird. Wenn ein anderes Kind die Augen verbunden hat, ordnen Sie die Stühle neu an, um einen anderen Weg vom Start zum Ziel zu schaffen.

Schritt 4

Dieser Schritt ist optional, je nach Zeit und Konzentration der Kinder. Er kann auch am Folgetag durchgeführt werden.

Der Moderator verbindet einem Kind die Augen und stellt mit Hilfe der anderen Kinder die Stühle als Hindernisse von Anfang bis Ende um (es muss kein linearer Weg sein).

Diesmal führen alle Kinder in der Gruppe nacheinander das Kind mit den verbundenen Augen. Das bedeutet, dass ein Kind anfängt zu führen, indem es den Freund mit den verbundenen Augen an der Hand hält und nach ein oder zwei Hindernissen übernimmt das zweite Kind die Führung und so weiter. Der Führungswechsel sollte schweigend und ohne verbale Anweisungen erfolgen, so dass das Kind mit verbundenen Augen nicht weiß, wer es in diesem Moment führt.

Ziel ist es ebenfalls, die Ziellinie zu erreichen, ohne die Hindernisse zu berühren.

Schritt 5

In einer gemeinsamen Diskussion reflektiert die ganze Gruppe die vorherige Aktivität. Sie können dabei folgende Fragen einfließen lassen:

- Hat euch die Aktivität gefallen? Warum ja oder nein?
- War es schwieriger zu leiten oder zu folgen? Und warum?
- Als ihr mit einer Augenbinde gefolgt seid, habt ihr euch sicher gefühlt?
- Habt ihr euch beim Führen sicher genug gefühlt, den Partner sicher zu leiten?



- Wer oder was gibt euch im wirklichen Leben ein sicheres Gefühl (zum Beispiel: eine Person, ein Raum, ein Haustier usw.)?
- Hattest du Angst, weil du nicht wusstest, wohin du gehst?
- Fühlst du dich manchmal im wirklichen Leben ängstlich?
- Was macht euch Angst?
- Was tun ihr, wenn ihr euch ängstlich fühlt?

Wenn der Schritt 4 mit umgesetzt worden ist, können Sie zudem noch folgende Fragen stellen:

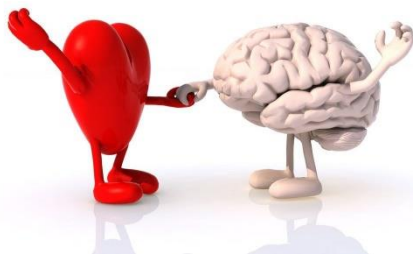
- Hast du den Unterschied beim Geführt werden gespürt?
- Wie hast du dich gefühlt, wenn du nicht wusstest, wer dich als nächstes führt?
- Wie fühlst du dich, wenn du keine Kontrolle über deinen nächsten Schritt hast?
- Hast du all deinen Freunden vertraut, dass sie dir helfen werden, um dich sicher ins Ziel zu bringen?
- Hat es dir gefallen, wenn du schneller oder langsamer gelaufen bist? Warum?



Auswertung

BEOBACHTETES VERHALTEN	JA	NEIN	KOMMENTARE
Die Kinder haben sich interessiert an der Aufgabe gezeigt.			
Die Kinder waren in der Lage, ihre Partner sicher um die Hindernisse herumzuführen.			
Sie konnten sich mit dem Thema Sicherheit auseinandersetzen.			
Die Kinder konnten sich im Gruppengespräch ausdrücken.			
Kinder erforschten, wann sie sich im Alltag ängstlich oder sicher fühlen.			

Ohne Zweifel keine Sicherheit. – Jüdisches Sprichwort.



Tipps und Hinweise zur Selbstfürsorge für Pädagogen:

Stress kann dazu führen, dass sich alles dringend anfühlt, was es schwer macht, zu entscheiden, was als nächstes zu tun ist. Treten Sie aus dem Strudel heraus, indem Sie lange genug stillsitzen, um einen tiefen Atemzug zu nehmen, ein und aus. Dann fragen Sie: Was brauche ich jetzt am meisten?